

Pressemitteilung der Benediktinerinnen von Steinfeld und der Kloster Steinfeld GmbH & Co. KG vom 25. März 2019

Das Benediktinerinnen-Kloster in Steinfeld wird von der Kloster Steinfeld GmbH & Co. KG übernommen

Die Kloster Steinfeld GmbH & Co. KG kauft von den Benediktinerinnen deren Kloster in Steinfeld. Aus Altersgründen ziehen die Benediktinerinnen in ein kleines Kloster auf dem Bonner Venusberg, gleich benachbart zu einem Seniorenhaus der Stiftung der Cellitinnen von der hl. Maria. Deshalb stand ihr Kloster in Steinfeld zum Verkauf.

In der direkten Nachbarschaft betreibt die Kloster Steinfeld KG bereits das Klostergebäude und Gästehaus der Salvatorianer in Steinfeld, so dass die Übernahme des Frauenklosters im Wortsinn nahe lag. In der Kloster Steinfeld KG sind die Interessen der aus der Eifel stammenden Unternehmerfamilie Scheidtweiler und der Ordensgemeinschaft der Salvatorianer gebündelt. Die Gesellschaft wird geführt von Wolfgang Scheidtweiler und Pater Lambertus Schildt SDS.

Bei den Benediktinerinnen waren seit ihrer Gründung Gäste immer herzlich willkommen. Diese Gastfreundschaft will die Kloster Steinfeld KG gemeinsam mit dem Gästehaus der Salvatorianer fortführen und ihr Angebot erweitern. Wolfgang Scheidtweiler und Pater Lambertus Schildt freuen sich über diese Möglichkeit. Das Interesse an klosternahen Aufenthalten in der schönen Eifel ist seit Jahren gestiegen. Durch den Kauf eröffnen sich neue Wachstumsperspektiven für den Gästebereich.

Zum klosternahen Aufenthalt gehört ein reges geistliches Angebot: Regelmäßige hl. Messe, Teilnahme am Gebet der Salvatorianerbrüder und Schwestern, geistliche Gespräche usw. sind selbstverständlich möglich. Das gilt auch in besonderer Weise für das ehemalige Benediktinerinnenkloster: Die Äbtissin des Klosters, Schwester Michaela Hohmann, freut sich, dass die Klosterkirche der Ordensfrauen als Ort christlichen Gebets erhalten bleibt: „Dort werden auch weiterhin heilige Messen gefeiert werden!“

So bleibt in Steinfeld neben dem Männerkloster nicht nur die Erinnerung an die Benediktinerinnen, sondern in der Dualität der beiden Klostergebäude und Kirchen insgesamt ein attraktiver Ort der Stille, mitten im Grünen, Rückzugspunkt und kontemplative Mitte für Gläubige und Suchende.